

# Historische Meile

## Dokumentation

der Planungswerkstatt  
„Historische Meile“

am 23. September 2015  
in der Stadthalle Rheine

## Teilnehmende an der Planungswerkstatt:

Name	Vorname	Institution/Verein/Einrichtung/Aktionsgruppe
Achterkamp	Christoph	
Ahlmer	Willi	
Balachandran	Aravinthan	
Barnes	Heike	SPD
Beilmann-Schöner	Dr. Mechthild	
Bems	Dominik	SPD
Beyer	Rainer	
Borgers	Joachim	
Breuksch	Julia	FB 5
Brinkmann	Elfriede	
Brockmeier	W. J.	ISG Emsquartier
Brügge	Elisabeth	Handelsverein
Büchter	Franz-Josef	Handelsverein
Buhl	Renate	
Cosse	Gerd	SPD
Crisandt	Isabelle	SPD
Dörtelmann	Martin	FB 5
Echterhoff	Jan-Luca	
Egelkamp	Lisa-Marie	Auszubildende/Anmeldung
Elsner	Dagmar	Familienbeirat
Erdmann	Ron	FB 1/Moderation
Ernsting	Klaus	
Esters-Gardeweg	Margret	Verbraucherzentrale
Fischer	Karolin	
Forstmann	Martin	TBR/Fachberater
Ganser	Christian	
Gießmann	Dr. Thomas	FB 1/Fachberater
Grawe	Robert	
Gröneweg	Monique	Böckmann
Gude	Jürgen	CDU
Hage	Ralf	
Hegemann	Elisabeth	
Heinze	Steffen	
Helm	Wolfgang	
Herzog-Klein	Anne	
Hübers	Daniel	
Karasch	Christine	Beigeordnete
Keuter	Ludger	
Klein	Wilfried	
Klos	Günter	
Klos	Ralf	
Kühs-Sandmann	Florentine	FB 7/Moderation
Laumann	Manfred	
Leufker	Sabine	FB 7/Organisation
Löbbe-Teichler	Dr. Ingrid	
Löckener	Andre	FB 5

Lohre	Hans	
Mettler	Hans-Georg	Thiegemeinschaft
Meyer-Osten	Manuela	FB 5
Niehues	Jürgen	CDU
Petrausch	Yvonne	Rheiner Report
Ratering	Ursula	Stadtgeflüster
Reimann	Christiane	
Remmers	Stefanie	
Remmers	Thorsten	
Rudolph	Birgit	Verkehrsverein
Ruping	Heiner	
Samson	Nathalie	Innenarchitektur Klos
Schmidt	Susanne	Handelsverein
Schomburg	Karl	Stadtgeflüster
Siebmans	Inge	Krankengymnastikpraxis
Siegler	Jochen	Innenstadtverein
Spital-Frenking	Prof. Oskar	Büro Spital-Frenking + Schwarz, Fachberater
Stanner	Jannis	
Stengl	Johannes	Hypothalamus
Strack	Thomas	Fotograf
Strauch	Günter	Projektberater
Strotbaum	Tim	Auszubildender/Anmeldung
Strotmeier	Niklas	Auszubildender/Anmeldung
Stuckmann	Doris	FB 5/Moderation
Teichler	Günter	
Teppner	Helmut	
Thielemann	Vivian	FB 5
Tonigs	Jan-Christoph	
Veldhues	Hermann	
Venekötter	Dr. Jochen	Leiter FB 5
Verschüer	Jupp	
Walterbach	Elisabeth	
Weglage	Andreas	
Weglage	Heinrich	
Wellen	Raphael	
Welp	Hendrik	EWG
Weßling	Kirsten	Stadtteilbeirat Innenstadt
Wieberneit	Wolfgang	
Willems	Joachim	
Willers	Paul	
Willers	Helena	
Willers	Brigitte	
Wilp	Josef	CDU
Wodniok	Horst	FB 5
Wolf	Christine	Büro wbp, Fachberaterin
Wolters	Marlene	
Zimmer	Ute	FB 1/Moderation

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Planungswerkstatt wurden von Frau Karasch, Beigeordnete der Stadt Rheine, begrüßt.



Sie unterstrich die Bedeutung des Projektes Rahmenplan Innenstadt, in dem insgesamt 48 Maßnahmen verwirklicht werden sollen.

Frau Karasch lud die Bürgerinnen und Bürger sowie die Vertreter der Interessensgruppen aus der Innenstadt ein, heute Abend zum Teilprojekt „Historische Meile“ ihre Ideen und Anregungen mit Fachleuten zu diskutieren und Schwerpunkte zu setzen.

Sie stellte dann kurz den Ablauf der heutigen Veranstaltung vor.





Nach der Begrüßung referierte Frau Christine Wolf, Landschaftsarchitektin und Geschäftsführerin des Büros wbp Landschaftsarchitekten GmbH Bochum, zum Thema „Stadt im Wandel“.

In ihrem Impulsreferat machte Frau Wolf u. a. deutlich, welche Funktionen die traditionelle Stadt hatte und die City von heute haben sollte. Sie ging der Frage nach, wie man Innenstädte permanent und temporär belebt und zeigte dazu Bilder aus anderen Städten.

Im Hinblick auf die Historische Meile in Rheine betonte Frau Wolf in ihrem Resümee die Bedeutung eines Corporate Designs für diesen Bereich und betonte: „weniger ist mehr“.

(Der Vortrag ist dieser Dokumentation als Anlage beigefügt.)



Martin Dörtelmann, Leiter der Stadtplanung, gab anschließend zunächst einen Überblick zum Verlauf der Historischen Meile und der städtebaulichen Entwicklung von Rheine.

Er beantwortete die Frage „Warum Aufwertung und Belebung der Historischen Meile?“, indem er u. a. auf die Bewahrung des historischen Erbes, die Schaffung von Aufenthaltsqualität und die Eröffnung neuer Entwicklungsperspektiven für den Thie und den Markt verwies.

Herr Dörtelmann stimmte danach die Anwesenden auf ihre Arbeit in den folgenden vier Arbeitsgruppen ein:

- AG 1 Oberflächengestaltung
- AG 2 Informationsvermittlung
- AG 3 Ausstattung öffentlicher Raum
- AG 4 Angrenzende private Gebäude und Grundstücke

Er benannte Fragestellungen und Aufträge an diese Arbeitsgruppen.

(Der Vortrag ist dieser Dokumentation als Anlage beigefügt.)



Nachdem Frau Karasch organisatorische Hinweise gegeben hatte, wurde die Arbeit in den vier Arbeitsgruppen aufgenommen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten eine Stunde Zeit, sich zu informieren und themenbezogen auszutauschen.

Jeder Arbeitsgruppe standen ein/e Fachberater/in, eine Fachkraft und ein/e Moderator/in zur Verfügung, die inhaltlich und methodisch die Diskussion unterstützten.



Im Anschluss an die Arbeitsgruppensitzungen wurden die Ergebnisse im Plenum präsentiert.

(Hinweis: die Karten der Pinwände wurden zur besseren Lesbarkeit abgeschrieben, und zwar 1:1 ohne Korrekturen.)

## AG 1: Oberflächengestaltung

Präsentation: Frau Stuckmann und Herr Forstmann

### Fragestellung für diese Arbeitsgruppe:

Wie kann die Qualität dieser wichtigen historischen Wegeverbindung durch die Gestaltung der Oberflächen vermittelt werden?

- Wie könnte der Bodenbelag aussehen? Ist er in der Fläche gleichförmig, mit linienförmigen oder punktuellen Betonungen? Ist er modern oder historisierend, auffällig oder zurückhaltend?
- Werden Lichtelemente im Boden installiert?
- Bringt man Wasserelemente in die Gestaltung der Oberfläche mit ein?
- Wie gestaltet man die Oberflächen, damit sie behindertengerecht und barrierefrei funktionieren?



# Historische Meile

**Oberflächengestaltung "Tiefe Straße"**

**Designziele**

- einheitliche Oberflächengestaltung
- hohe funktionale Oberflächengestaltung auf der Straße durch Asphaltierung
- vollständige Pflasterung auf dem Gehweg und Einbau von Bordsteinen zum Schutz des Fußweges
- vollständige Pflasterung auf dem Parkstreifen mit einheitlichem unterirdischen Entwässerungssystem
- Einbau von Bordsteinen zum Schutz des Fußweges
- Einbau von Bordsteinen zum Schutz des Fußweges
- Einbau von Bordsteinen zum Schutz des Fußweges

**Oberflächengestaltung "Auf dem Tiele"**

**Designziele**

- gute Oberflächengestaltung durch einheitliche Pflasterung
- gute Parkstreifen zwischen Parkstreifen und Gehweg
- Einbau von Bordsteinen zum Schutz des Fußweges

**Oberflächengestaltung "Marktplatz"**

**Designziele**

- einheitliche Oberflächengestaltung, hohe funktionale Materialien und Pflaster auf dem Marktplatz
- gute Parkstreifen zwischen Parkstreifen und Gehweg
- Einbau von Bordsteinen zum Schutz des Fußweges

**Oberflächengestaltung "Marktstraße"**

**Designziele**

- einheitliche Oberflächengestaltung, hohe funktionale Materialien und Pflaster auf dem Marktplatz
- gute Parkstreifen zwischen Parkstreifen und Gehweg
- Einbau von Bordsteinen zum Schutz des Fußweges

**Oberflächengestaltung "Münsterstraße Marktplatz bis Emsstraße"**

**Designziele**

- einheitliche Oberflächengestaltung, hohe funktionale Materialien und Pflaster auf dem Marktplatz
- gute Parkstreifen zwischen Parkstreifen und Gehweg
- Einbau von Bordsteinen zum Schutz des Fußweges

**Oberflächengestaltung "Münsterstraße Emsstraße bis Münstermauer"**

**Designziele**

- einheitliche Oberflächengestaltung, hohe funktionale Materialien auf dem Marktplatz
- gute Parkstreifen zwischen Parkstreifen und Gehweg
- Einbau von Bordsteinen zum Schutz des Fußweges

## Analysekarte

## Oberflächen-gestaltung

# Historische Meile

**Gestaltungsqualität - Gesamtgestaltung der Oberfläche**  
**Grundprinzipien**

- schlicht, zeitgemäß, zurückhaltend
- historisierend
- gleichförmig
- innenmäßig gepunktet
- Leitelemente
- Licht im Boden

**Kreuzungspunkte / Plätze Alternativen**

- Platzbetonung
- durchgehende Pflasterung der Historischen Meile
- Unterordnung der Historischen Meile
- individuelle Lösung

**Verknüpfung Emsgalerie**

- Pflasterstrukturen innen wie außen
- besondere Betonung der Eingangs- und Ausgangssituation

**Gebrauchsqualität - Funktionale Anforderungen**  
 Befahrbarkeit (Marktstraße), Barrierefreiheit, Wasserführungen und -ableitungen

## Ideenkarte

### Oberflächengestaltung

**Wie kann die Qualität dieser wichtigen historischen Wegeverbindung durch die Gestaltung der Oberflächen vermittelt werden?**

r-  
enge-  
tung

Essenzielles Material aufbereiten  
Sand als eine Probe kompakt  
ausgießt  
- Wegweiser → Breite  
- schalige → Rollator  
- Hilfe für Selbstwecker

Marktplatz  
Kinderspiel mög-  
lichkeiten!

Mischung aus Natur-  
stein + Beton/Sand Pflaster

Die historische Fricke  
durch Bodenleuchten (LED)  
hervorheben

Optische Abhebung der  
historischen Fricke von den  
anderen Straßen

Kopfsteinpflaster  
Marktplatz 8!

Emmstrasse Granit  
mit dunklen Verpflaster-  
streifen schützen

Einbaß in Pflasterung:  
z.B. Untere Kanal-  
Dudel  
Beleuchtung

- Ja, typischerweise sind die  
Tiere, wenn sie durch  
die "Kiste" durchlaufen  
sollen.

Im Bereich historische  
Natursteine bzw.  
historisches Pflaster  
Vorsicht

Kopfsteinpflaster  
Thie \* 22  
Belos Bushalle

Grün / Bepflan-  
zung / Bäume

Tiere, ist ein "Spatz"  
in 2-3 Meter und über den  
Straßen  
- Anzeichen / Markierung  
und für Fußgänger die  
sicherer und eine bessere  
Planung

Vorschlag:  
Material Emmstraße  
Komplett Innenstadt,  
durch Beschilderungen  
nicht mehr herüber in u.a.

Alten Pflaster können  
und durch kleine Details  
mehr verändert, um den  
Aufwand zu verringern.

Anforderung /  
Ruhezonen / Bänke

Kreuzungspunkte  
Resourcen hervorheben

Herrenscheiberstraße  
und Klosterstraße  
müssen mit berücksich-  
tigt werden

schlechte  
Beleuchtung!

Historische Maße noch  
ein Pflaster auf diese  
Lichtpunkte gleichzeit  
mit sein.

Gesamt Konzept  
muss betrachtet  
werden

In neuer Pflasterung  
Anpassung für Bäume  
kommen

Gestaltung Historische  
Maße muss durch-  
gehend erkennbar  
sein (auch Marktplatz)

Einheitlichkeit  
innerhalb der  
Jugendstadt soll  
bewährtest sein

## Oberflächengestaltung

<p>Einheitliches optisch auffälliges Band das die Meile komplett durchzieht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wegweiser</li> <li>• stolperfrei</li> <li>• Hilfe für Sehbehinderte</li> </ul> <p>- Breite - Rollator (1 Punkt)</p> <p>Optische Abhebung der historischen Meile von den anderen Straßen (7 Punkte)</p> <p>Das „Separationsprinzip“ der Thiestr. Sollte im Bereich der „Hist. Meile“ beibehalten werden</p> <p>- Thiestr. ist eine „Fahrstr.“ mit entsprechender Oberflächenstruktur - Münsterstr./Markt/Marktstraße sind Fußgängerbereiche. Diese Oberfläche muß dem Rechnung tragen.</p> <p>Kreuzungspunkte besonders hervorheben. (1 Punkt)</p> <p>Historische Meile sollte im Pflaster durch Lichtpunkte gekennzeichnet sein.</p>	<p>Marktplatz Kinderspielmöglichkeiten</p> <p>Kopfsteinpflaster Marktplatz?</p> <p>Im Bereich hist. Meile: Natursteine bzw. historisches Pflaster vorsehen</p> <p>Vorschlag: Material Emsstraße komplett Innenstadt, durch Besonderheiten hist. Meile hervorheben u. a. (3 Punkte)</p> <p>Herrenschreiberstraße und Klosterstraße müssen mit berücksichtigt werden (1 Punkt)</p> <p>Gesamtkonzept muss beachtet werden</p> <p>Einheitlichkeit innerhalb der Innenstadt soll gewährleistet sein (5 Punkte)</p>	<p>Mischung aus Naturstein + Beton/sonst.?? Pflaster</p> <p>Emsstrasse Granit Münsterstraße Kleinpflaster Streifen schaffen</p> <p>Kopfsteinpflaster Thie Belag Baustelle?? (1 Punkt)</p> <p>Altes Pflaster lassen und durch kleine Details nur verändern, um den Aufwand zu verringern. (1 Punkt)</p>	<p>Die historische Meile durch Bodenleuchten (LED) hervorheben (5 Punkte)</p> <p>Einlaß in Pflasterung: z. B. wertvolle Kanaldeckel Beleuchtung</p> <p>Grün/Bepflanzung/ Bäume</p> <p>Aufenthalt/Ruhezonen/Bänke</p> <p>Schlechte Beleuchtung! (1 Punkt)</p> <p>In neuer Pflasterung Aussparungen für Bäume lassen.</p>
<p>Die Kernfrage lautet doch, ist die hist. Meile Anlaß genug, eine herausgehobene Oberflächengestaltung im Altstadtgefüge zu beanspruchen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bietet die Chance, diesen Straßenzug mit hist. Charakter auszubilden,</li> <li>- hervorgehobene Stadtqualität zu erzeugen, um den Geschäftszonen eine differenzierte Erlebnisqualität zu geben</li> </ul>			
<p>Gestalt. Hist. Meile muss durchgehend erkennbar sein (auch Marktplatz)</p>			

## AG 2: Informationsvermittlung

Präsentation: Herr Erdmann und Frau Rudolph

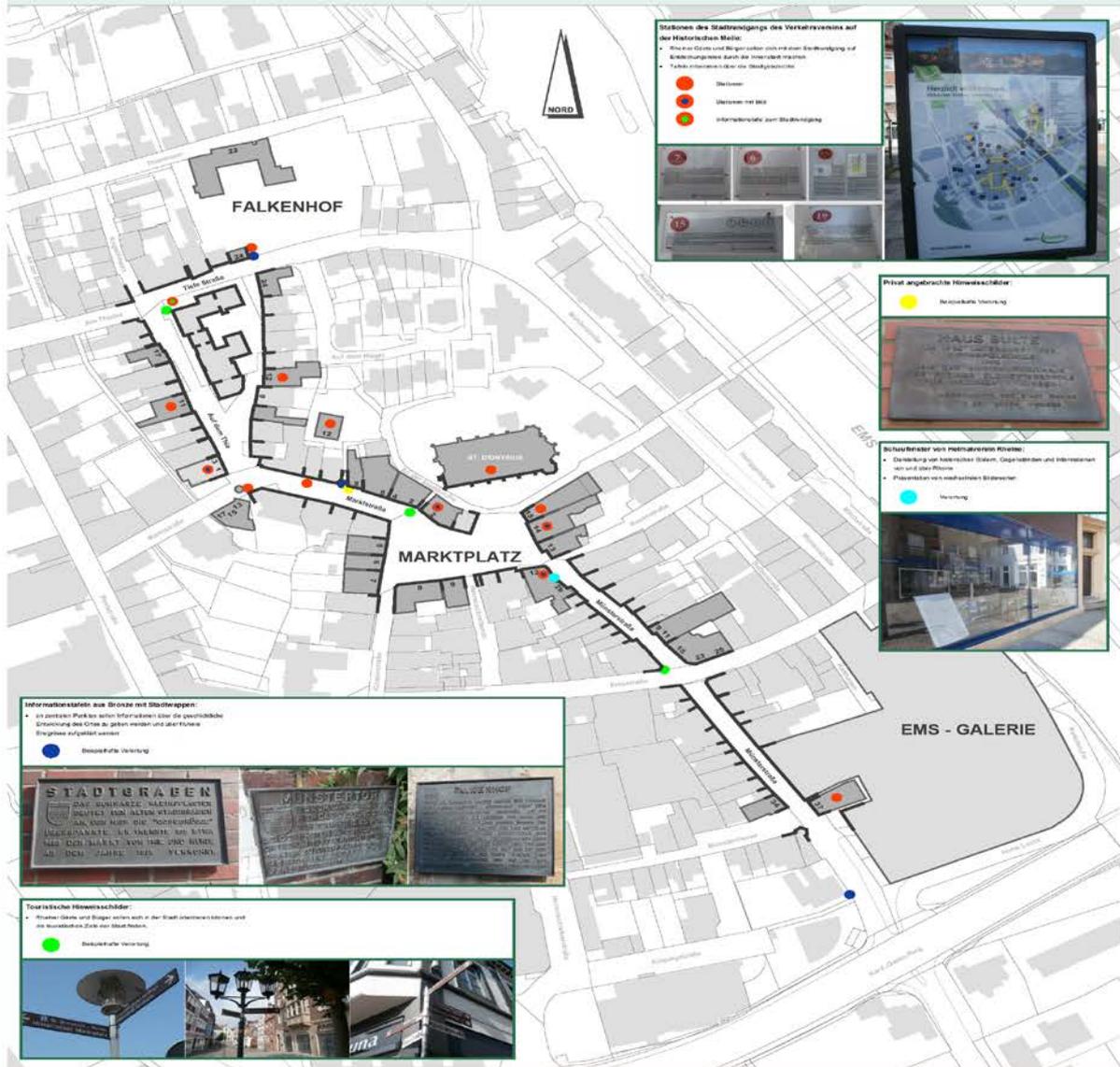
### Fragestellung für diese Arbeitsgruppe:

Wie kann die Geschichte dieser wichtigen historischen Wegeverbindung in die Stadt transportiert werden?

- Wie und wo können Informationstafeln oder Steelen/Bilder/QR-Codes sinnvoll angeordnet werden?
- Können interaktive Spiele oder Lichtinszenierungen die Informationsvermittlung unterstützen?
- Können vorhandene „unattraktive“ Elemente der Informationsvermittlung dienen? (z. B. das Anmalen (inszenieren) von Stromkästen)
- Wie schafft man es, die Stadtgeschichte gut in Szene zu setzen?



# Historische Meile



## Analysekarte

## Informationsvermittlung

### ZEICHENERKLÄRUNG

Gebäudedenkmal

# Historische Meile

**Möglichkeiten der Informationsvermittlung**

**Informationselemente**

- Bodentafeln, Kanaldeckel, Symbole im Boden
- Informationstafeln, -steelen oder -quader
- Informationsbroschüren
- QR-Codes

**Leitsysteme**

- Kartenorientierter Rundgang
- Interaktive Spiele

**Informationsveranstaltungen**

- thematische Spaziergänge
- Historischer Markt

**Verknüpfung Falkenhof**

- Integration des Falkenhofs in die Historische Meile
- End- und Ausgangspunkt

**Verknüpfung Marktplatz**

- Bindeglied zwischen Münsterstraße & Marktstraße / Auf dem Thie
- Leitsystem im Platzbereich entwickeln
- Wegeverknüpfungen zu wichtigen historischen Orten sicherstellen (z.B. Kannegiesserhaus)

**Verknüpfung Emsgalerie**

- Impulse für die Innenstadt
- Verbindung von Innen nach Außen zur Historischen Meile
- Startpunkt für die "Spurensuche"
- Inszenierung der Historischen Meile in der Mall / an den Ausgängen
- Anreize setzen zur Erkundung (Spiele/Wettbewerbe ...)

**Münsterort & Thietor**

- Symbolisierte Torwirkungen
- Namensgebungen bei Objekten (z.B. Parkhaus "Münsterort")

Beispiel für ein identitätsstiftendes Logo

## Ideenkarte

### Informationsvermittlung

**Wie kann die Geschichte dieser wichtigen historischen Wegeverbindung in die Stadt transportiert werden?**

ma-  
ver-  
lung

### Medien

#### QR-Codes

geplant - QR Codes  
• Ebene 1: Stadt-  
informationen

#### Audio-Guide

• Internetauftritt  
+ Historische Meile  
als spez. Revue

Historische Meile als  
• APP multilingual  
Stadtführer

Interaktive  
Präsentation der  
Gebäude / Abschnitte  
Hauptfunktion

• Fernunterricht  
• Interaktivität

Informations-  
gesellschaft  
- HEUTE -

Kombination aus  
klassischen Hinweis-  
tafeln und multimedialer  
Präsentationen

Die Prägnanz  
auf kleinem  
Raum

Raumdi. relevant. Zeit. Zeit  
Zeit in neuen Präsentationen  
aufbauen.

### Feste / Veranstaltungen

Bote Zeit - Führung  
entlang der  
Historischen Meile

Flashmob zur Eröffnung

Jahrmarkt  
- Info für geöffnet  
- Interaktion mit Kindern  
- 4. große Form (Hochschule  
Münster)

Statt Martin Smaller  
auf dem Tage  
fest der Historischen  
Meile (mit vert. Spielplan) Meile

jährliche  
historische  
Veranstaltung

### Information in der Emalgalerie über historische Meile

Information  
von  
innen nach außen  
von  
außen nach innen

### Beschreibung

großformatige  
- Parkhaus Münster  
- Zuppinger-Werk  
- Fallbrunnen

Litfaß-Säule  
2x oder 3x



Schiller  
Hinweise  
Wegweiser  
/ Stadt-  
orte

Wir werden mit  
Infos fertig-  
... ..

keine Überfrachtung

Klare  
Strukturen!

Miniaturreliefs

Messingnägel  
als visuelle  
Leitlinie

Keine  
Wanddekoration

Interaktion der  
bestehenden Tafeln

Parkplätze  
"Historische Meile"  
auch nicht offen!

Logo  
- Wiedererkennung

## Informationsvermittlung

<p>Medien</p> <p>QR Codes</p> <p>Geplant ... Qm-Codes lebendige Stadtinformationen</p> <p>Audio-Guide</p> <p>Internetauftritt Historische Meile als spez. Revier</p> <p>Historische Meile als APP multilingual</p> <hr/> <p>Stadtführer</p> <p>Interaktive Präsentation der Gebäude/Abschnitte heute/früher</p> <p>Gemeinsamer Internetauftritt</p> <p>Informationsgesellschaft – HEUTE – Internet</p> <p>Die Projektion aufs Neue Rathaus</p> <p>Kombination aus klassischen Hinweistafeln und multimedialer Präsentationen</p> <p>Beamer, der Bilder der Historischen Meile zeigt im neuen Einkaufszentrum aufstellen.</p>	<p>Feste/Veranstaltungen</p> <p>Bote Veit-Führung entlang der historischen Meile</p> <p>Flashmob zur Eröffnung</p> <p>Gemeinsames Fest - Geschäfte geöffnet - Gastronomie mit Künstlern - typisches Essen (Hocketse Stuttgart)</p> <p>Statt Martinsmarkt auf dem Thie „Fest der historischen (mit versch. Spezialitäten) Meile“</p> <p>Jährliche „historische“ Veranstaltung</p>	<p>Information in der Emsgalerie über historische Meile</p> <p>Information von innen nach außen von außen nach innen</p>	<p>Beschriftung</p> <p>Großformate - Parkhaus Münstertor - Dionysius-Kirche - Falkenhof</p> <p>Litfaß-Säule 2 x oder 3 x</p> <p>Schilder Hinweise Wegweiser = Einzelstandorte</p> <p><i>Quader</i> - Holz - Metall - Stein</p> <p>Wir werden mit Infos tot geworfen!</p> <p>Klare Strukturen</p> <p>Keine Überfrachtung</p> <p>Miniaturelief</p> <p>Messingnägel als visuelle Leitlinie</p> <p>Keine Wandschilder</p> <p>Inszenierung der bestehenden Tafeln</p> <p>Parkplatz „historische Meile“ auch Nachts offen!</p> <p>Logo zur Wiedererkennung</p>
--	--	--	--

### AG 3: Ausstattung öffentlicher Raum

Präsentation: Frau Zimmer

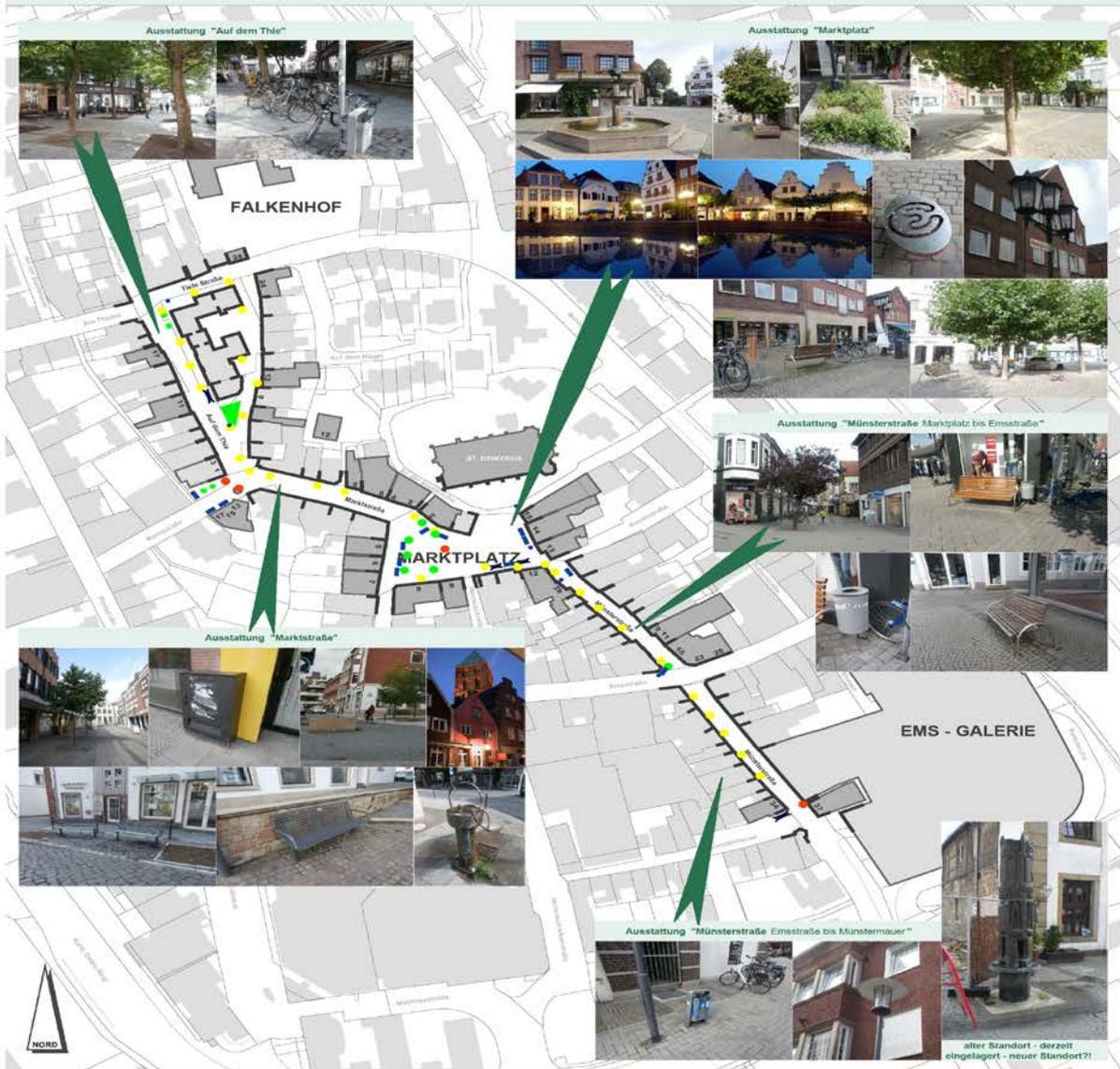
#### Fragestellung für diese Arbeitsgruppe:

Wie kann die Qualität dieser wichtigen historischen Wegeverbindung durch die Ausstattung des öffentlichen Raums vermittelt werden?

- Sollten Kunstobjekte mit historischem Bezug dem Stadtraum hinzugefügt werden, und wie könnten diese aussehen?
- Wie sollten Möblierungen, wie Bänke, Laternen oder Mülleimer aussehen und wo sollten sie platziert werden?
- Wo könnte der alte Kolping-Brunnen einen neuen Standort finden?
- Können weitere „Spielelemente“ hinzugefügt werden?
- Wo können Fahrradabstellplätze angeordnet werden? Wie sollen sie aussehen?



# Historische Meile



## Analysekarte

### Ausstattung öffentlicher Raum

#### ZEICHENERKLÄRUNG

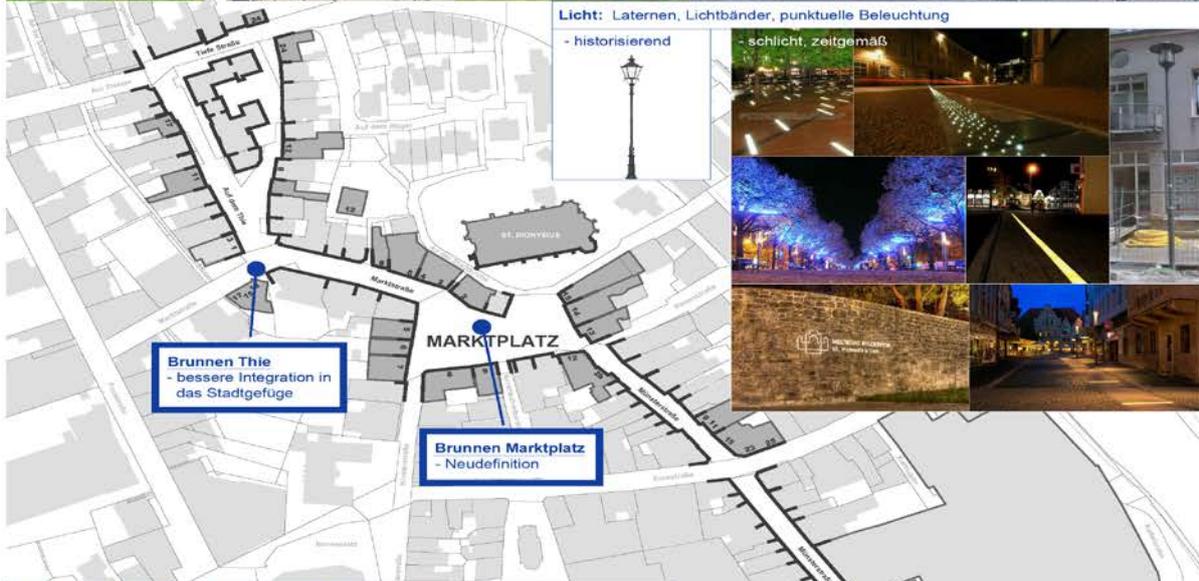
Verortung der Ausstattung-Elemente im öffentlichen Raum (nicht abschließend)

- Öffentliches Grün
- Licht
- Kunstobjekte
- Mobiliar
- Mülleimer
- Bänke
- Fahrradständer

# Historische Meile

Gestaltungsqualität - Gesamtgestaltung der Ausstattung des öffentl. Raums  
Grundprinzipien

Möbiliar: Bänke, Mülleimer, Fahrradstellplätze



öffentliches Grün: Bäume, Blumenkübel, Beete



ehemaliger Kolping - Brunnen  
- reaktivieren?  
- neuer Standort?

Kunstobjekte: neue Kunstobjekte / Inszenierung alter Kunstobjekte



## Ideenkarte

### Ausstattung öffentlicher Raum

Wie kann die Qualität dieser wichtigen historischen Wegeverbindung durch die Ausstattung des öffentlichen Raums vermittelt werden?

# Ausstattung öffentlicher Raum

## Sitzmöglichkeiten

Sitzmöglichkeiten  
weiche Formen  
(gesamte histor. Meile)

Stützgesteife  
rund um den  
Brunnen

z.B. durch  
private +  
öffentliche Sitzmögl-  
lichkeiten

kleine Sitzmöglich-  
keiten  
↳ verschiedene  
Gestaltungen

- Sitzmöglichkeiten sind wichtig  
im den Anstellorten

mehr Sitzmöglich-  
keiten

Sitzgeleg-  
heit  
aus Holz  
(wie...)

Sitzgesteife  
durch  
vis 2 vis  
verbindet mit Tisch

Licht u. Boden-  
gestaltung ab-  
stimmen  
Reflexion !!

## Wasser

Brunnen sollte  
bleiben  
eine historische (wenn...)  
→ Markt für Energie / Markt

Bäume oder  
Strauchpflanzern  
am Brunnen

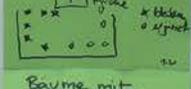
## Vegetationen

## Begrünung

Grünpflanzern  
weiche Formen  
(gesamte histor)

Bäume mit  
Marktfunktion  
abstimmen  
(er Plan FSWW)

mehr Grün  
auf dem Markt



kurze Linie von  
vegetation...  
mit...  
→ Markt

## Licht

Lichtkonzept mit  
Farbschattungen  
(Motiven)  
Licht...  
gerade mehr Beleuchtung  
(hell & freundlicher)

Kulturgebäude mit  
Licht in Szene  
setzen

Licht... Stromkabel  
Mast - eine Farbe  
z.B. Anthrazit

haut:  
eine "Farbe"

Raumgestaltung  
durch...  
"Beleuchtung"  
Fassaden + Räume

Mit Licht  
histor. Meile  
hervorheben  
(pfiffig)

ab Gesamtkunst-  
werk  
über Markt  
hinaus

'Lichtspur'  
durch Projektion  
(farbig?)

Beleuchtung wird  
der historischen Meile

Aufteilung der  
Leuchten

Fassadenbeleuchtung  
einheitlich

### Fahrradständer

Fahrradständer  
reine 3D-Form  
aus Holz  
Einsparung für Fahrrad

Vereinbarkeit  
von Fußgänger  
+ Radfahrern  
+ Autoverkehr

### Spielmöglichkeiten

Spielgelegenheit  
für Kinder fehlt

Brünnen -  
"Wasserspiele"  
= Kinderspiel

Mehr Spielmöglichkeiten  
kein für Kinder  
(auch im Bereich  
der Sportplätze)

Wasserspiele, die  
wenig Platz einnehmen

### Corporate Design

Masken, Hülfen, Polster  
→ Material  
1 "Form"

→ nicht  
historisierend  
→ zeitlos funktionell

Einheitliche Struktur  
des Designs

aus Stromkasten Kunst-  
werke inszenieren

Vermeidung von  
Chateauflex

### Künstlerische Elemente ergänzen

Skulpturen entlang  
der h. Meile  
bzw. Anlehnung an  
Mortier-Ausstellung

historische Spielgeräte  
Richtung Falkenhof

### Treffpunkte

Thie mit Platz für  
Begegnungen  
bubben

- Früher W-Lan an besonderen  
Plätzen (z.B. Falkenhof, Markt)

Häufhaltung -  
Qualität  
d. Schaffung v. Räumen

### Kopfstein- Pflaster auf dem Markt

enge Bereiche  
(Menschen-Marketing)  
neugierig / nicht  
mobilen

Möblierung  
passend zu alten  
Häusern

Möblierung  
einheitlich in  
der Kleinfach

### Orientierung

der historische  
Rundweg wird  
leider als  
von anderen  
schon gebildet

Erkennung der  
charakteristischen  
Richtung Thie

### Gebäude

In den Leer-Strukturen  
Geschichten für Ideen  
auf Formen mit  
Charakter  
für Räume werden  
die Räume  
Bauweise und  
Bauweise

## Ausstattung öffentlicher Raum

Sitzmöglichkeiten (2 Punkte)	Wasser	Vegetationen (1 Punkt)	Licht (2 Punkte)
<p>Sitzgelegenheiten weiterführen (gesamte histor. Meile)</p> <p>Sitzgelegenheiten rund um den Brunnen</p> <p>z. B. durch private und öffentliche Sitzmöglichkeiten</p> <p>kleine Sitzmöglichkeiten – verschiedene Gestaltungen</p> <p>Sitzmöglichkeiten und „Grün“ um den Marktbrunnen</p> <p>mehr Sitzmöglichkeiten</p> <p>Sitzgelegenheit aus Holz (wärmer)</p> <p>Sitzgelegenheiten auch vis à vis vielleicht mit Tisch</p> <p>Licht und Bodengestaltung abstimmen. Reflexion!!</p>	<p><u>Brunnen</u> sollte bleiben aus historischen Gründen – Münstertor Eingang für Handwerker</p>	<p>Begrünung</p> <p>Grünpflanzen weiterführen (gesamte histor.)</p> <p>Bäume oder Grünpflanzen am Brunnen</p> <p>mehr Grün auf dem Markt</p> <p><i>Zeichnung Marktplatz/Kirche</i></p> <p>Bäume mit Marktfunktion abstimmen (- Plan FSWLA)</p> <p>klare Linie von Vegetation mit Erholungspunkten Bänke</p>	<p>Lichtkonzept mit Farbschaltungen (Motiven) temporär Weihnachten</p> <p>generell mehr Beleuchtung (heller &amp; freundlicher)</p> <p>Kulturgebäude mit Licht in Szene setzen</p> <p>Fassadenbeleuchtung einheitlich</p> <p>Licht: - Stromkästen Mast – eine Farbe z. B. Anthrazit</p> <p>Licht: eine „Farbe“</p> <p>Raumgestaltung durch „Beleuchtung“ Fassaden + Räume unterstützen</p> <p>mit Licht histor. Meile hervorheben („pfffig“)</p> <p>als Gesamtkunstwerk über Markt hinweg</p> <p>„Lichtspur“ durch Projektion (farbig?)</p> <p>Beleuchteter Pfad der Historischen Meile</p> <p>Brunnenbeleuchtung (auffällig)</p> <p>Aufteilung der Leuchten</p>

## Ausstattung öffentlicher Raum

Fahrrad- ständer	Spielmöglich- -keiten	Corporate Design (2 Punkte)	Künstlerische Elemente ergänzen	Treffpunkte
<p>Fahrradstän- der neben Barönchen am Ring Eingang für Personal der Galerie</p> <p>Vereinbar- keit von Fußgängern + Radfahrer + Autoverkehr</p>	<p>Spielgelegenheit für Kinder fehlt</p> <p>Brunnen – „Wasserspiele“ = Kinderspiel</p> <p>mehr Spielmöglichkei- ten für Kinder (auch im Bereich der Stadtkirche) Boule?? platz</p> <p>Wasserspiele, die wenig Platz einnehmen</p>	<p>Masten, Müllgefäße, Poller – 1 Material 1 „Form“</p> <p>- nicht historisierend - zeitlos, funktion.</p> <p>Einheitliche Struktur des Designs</p> <p>aus Stromkästen Kunstwerke inszenieren</p> <p>Vermeidung von Materialmix</p> <p>Kopfstein- pflaster auf dem Markt</p> <p>Enge Bereiche (Münster-, Marktstr.) wenig/nicht möblieren</p> <p>Möblierung passend zu alten Häusern</p> <p>Möblierung einheitlich in der Altstadt</p>	<p>Skulpturen entlang der h. Meile - in Anlehnung an Morrien- Ausstellung</p> <p>historische Spielemente Richtung Falkenhof</p>	<p>Thie mit Platz für Begegnungen beleben</p> <p>- Freies W-lan an besonderen Punkten (z. B. Falkenhof, Marktplatz)</p> <p><u>Aufenthalts- qualität</u> durch Schaffung von Räumen</p> <p><b>Orientierung</b></p> <p>der historische Rundweg wird leider abgetrennt von anderen historischen Gebäuden + Plätzen</p> <p>Erweiterung der Marktgeschäfte Richtung Thie</p> <p><b>Gebäude</b></p> <p>in den leer stehenden Geschäften für Ideen werben bzw. Firmen mit Shops/Stars für Rheine werben: das z. B. ein Games-workshop nach Rheine kommt</p>

## AG 4: Angrenzende private Gebäude und Grundstücke

Präsentation: Frau Kühs-Sandmann und Herr Achterkamp

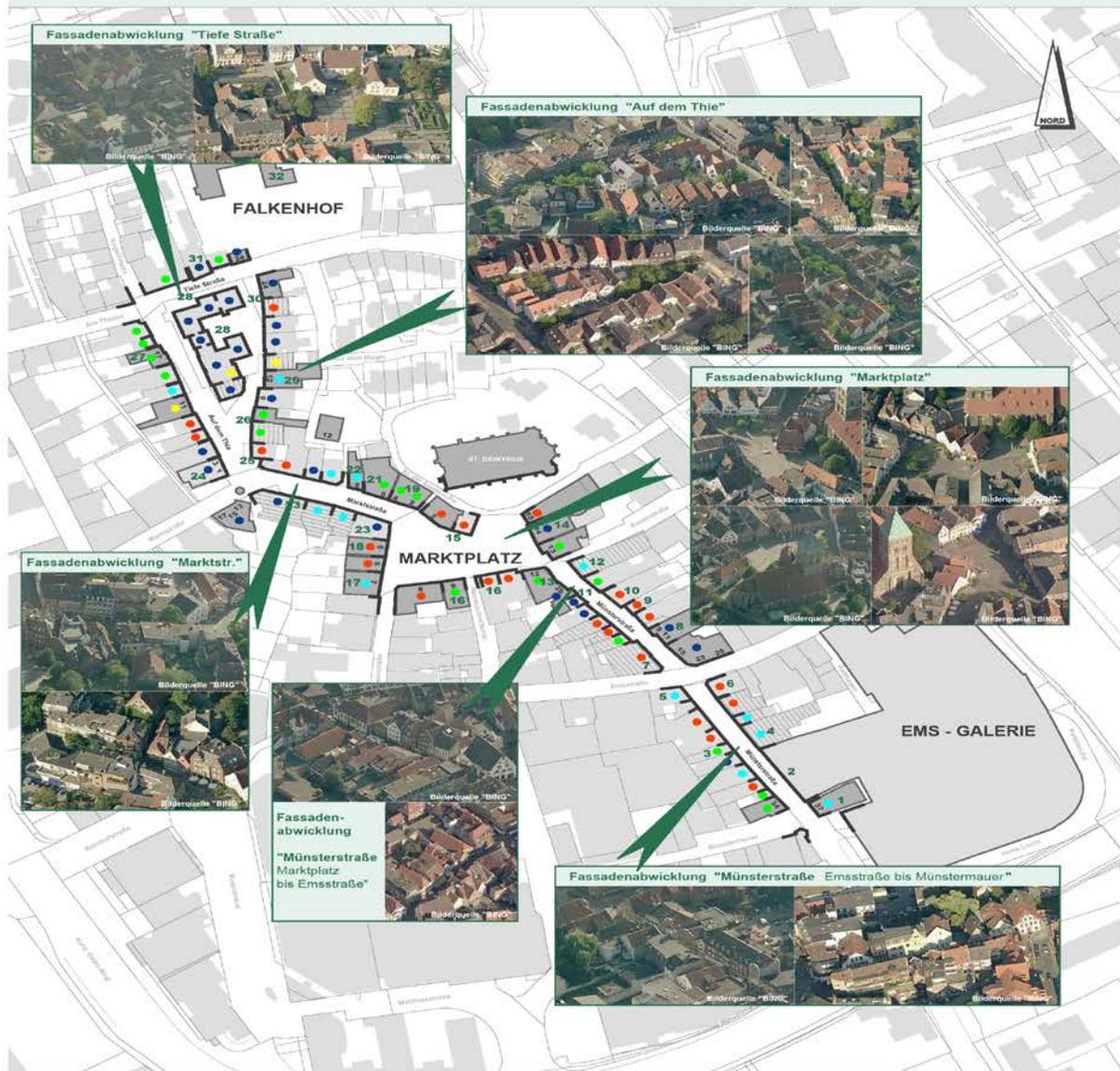
### Fragestellung für diese Arbeitsgruppe:

Wie können angrenzende private Gebäude und Grundstücke an der historischen Meile dazu beitragen, die Qualität dieser wichtigen historischen Wegeverbindung zu stärken?

- Welche Anforderungen an die Gestaltung der Gebäude sollte gestellt werden? Können Beispiele hierfür genannt werden?
- Wie kann mit dem Einsatz von Licht gearbeitet werden, um angrenzende private Gebäude und Grundstücke zu inszenieren?
- Sollte der Schwerpunkt auf einzelne herausragende Gebäude gelegt werden oder auf die Wirkung des Gesamtensembles?
- Welche Vorschläge gibt es zum Umgang mit einzelnen negativen Objekten?



# Historische Meile



## Analysekarte

### ZEICHENERKLÄRUNG

Bedeutende Gebäude

-  Gebäudedenkmal
-  Erhaltenswerte Gebäude

ERDGESCHOSS - Nutzung

-  Einzelhandel
-  Gastronomie
-  sonst. Dienstleistungen
-  Wohnen
-  Leerstand

Gebäude - Foto - Analyse

**5** Nummerierung für Foto - Analyse - Karte

## Angrenzende private Gebäude und Grundstücke

# Historische Meile

Gestaltungsqualität - Gesamtgestaltung der angrenzenden Gebäude & Grundstücke

Grundprinzipien

- für Neubauten: schlicht, zeitgemäß, zurückhaltend  
Maßstäblichkeit wahrend
- für Bestandsgebäude: Herausheben der Gebäude mit herausragender  
Geschichts- & Gestaltungsqualität  
(Baudenkmäler / erhaltenswerte Gebäude)
- Schaffung eines unverwechselbaren Gesamtsambles
- Reduzierung von Werbeanlagen und Vorbauten
- Betonung der historischen Grundformen der Gebäudefassaden

**Umgang mit Thie / Marktstraße**  
- Neue Nutzungsperspektiven  
als Chance für die gestalterische  
Reaktivierung der Gebäude

**Umgang mit Marktplatz**  
- Optimierung der Symbiose  
zwischen Platzraum &  
Gebäuden / Grundstücken

**Hervorheben bedeutender  
Gebäude an den  
Eingangsportalen  
z.B. Barönchen**

- Beleuchtung: Inszenierung der Gebäude durch Licht



- Reaktivierung der Erdgeschosszonen
- Betonung der unterschiedlichen Raumabfolgen durch eine spezifische Inszenierung der Gebäude

## Ideenkarte

### Angrenzende private Gebäude und Grundstücke

**Wie können angrenzende Gebäude und Grundstücke an der historischen Meile dazu beitragen die Qualität dieser wichtigen historischen Wegverbindungen zu stärken?**

# Angrenzende private Grundstücke und Gebäude

Grundstücke  
vorhandige Veränderungen

keine völlige  
positive Neugestaltung  
"Hand" aus dem  
Spiel

Flächenverbund, Realraum  
durchschneiden,  
Einheitlichkeit

Bedeutung der  
historischen  
Fassaden

Gesamtanforderungen  
sollte beachtet  
werden

insbesondere  
Lichtkonzept  
soll auf alle Einheiten

Fassadengestaltung  
Zuschüsse/  
Vergünstigungen

Workshop Gruppe  
bilden, Brainstorming

Zusammenhang  
schließen  
Nachbau

Fassadengestaltung  
durch  
Beitrag

nur in  
Kooperation  
mit Grundstückseigentümern

Aufwertung negativer  
Fassaden  
- historische Gestaltung  
- moderne Gestaltung

Öffnen der  
Innenhöfe

Mechanismen zur  
Lösung der Konflikte:  
Recht auf Veränderung

Gestaltungs-  
ideen  
Gestaltungs-  
Vorschläge  
seitens der Stadt

in Abstimmung mit  
zusammen mit den Behörden  
Beratung, Unterstützung und  
Bereitstellung der notwendigen  
Maßnahmen

Verbindung von  
Nachbargebäuden

Überstände der  
Gebäude angliedern  
(Hs. Stufe)

Brandmauern sind  
wenn auch "Problemfelder"  
überwinden

weitere Nutzungen:  
Ateliers, Studios

Parkplätze für  
Anwohner um  
Wohnungsleertäume  
zu verhindern

Öffnen der Innenhöfe  
sollte beachtet werden

Einzelne  
"Bsp. Sektoren" geben  
keine Idee

## Angrenzende private Gebäude und Grundstücke

<p>Workshop Gruppen bilden Besitzer</p> <p>Nur in Kooperation mit Grundstückseigentümern</p> <p>Öffnen der Innenhöfe</p> <p>Neue Nutzungen: Ateliers, Start-ups</p> <p>Parkplätze für Anwohner um Wohnungsleerstand zu verhindern</p> <p>Betroffen schließen wir den Vorhang und alle Fragen offen!</p>	<p>Denkmalschutz + notwendige Veränderungen</p> <p>Gesamtensembles sollte beachtet werden</p> <p>Zusammenschluss von Nachbarn</p> <p>Bebauung entlang der Meile: Recht auf Veränderung</p> <p>Verbindung von Nachbargebäuden</p> <p>Überstände der Gebäude angleichen (MS-Straße)</p> <p>Eckpunkte „Bsp. Safe + Co.“ passen nicht ins Bild</p>	<p>Beispielhaftes positives Neugebäude „Nasch“ am Thie Glockenspiel</p> <p>Inszenierendes Lichtkonzept statt einheitlicher Leuchten</p> <p>Gestaltungsideen</p> <p>Gestaltungsvorschläge seitens der Stadt</p>	<p>Außenwerbung, Reklame zurückhaltend, einheitlich</p> <p>Beleuchtung der historischen Fassaden</p> <p>Fassadengestaltung Zuschüsse/Vergünstigungen</p> <p>Fassadengestaltung durch Begrünung</p> <p>Aufwertung negativer Fassaden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bauliche Gestaltung</li> <li>- künstlerische Gestaltung</li> </ul> <p>Bei historischer Meile Zusammenspiel von Bodenbelag, Ausleuchtung und Beschilderung der historischen Gebäude</p> <p>Brandmauern sind interessante „Projektionsflächen“ urban denken...</p>
---	--	--	---



Abschließend gab Frau Karasch einen Ausblick auf die weiteren Schritte im Teilprojekt Historische Meile (Auswertung der heutigen Ideen/Ergebnisse; Vorstellung eines Konzepts im Bauausschuss am 22.10.2015), verbunden mit dem herzlichen Dank für die konstruktive Mitarbeit an alle Beteiligten.



# Mitmachen, mitgestalten

Stadt lädt am 23. und 30. September zu Planungswerkstätten ein

**RHEINE.** Die Stadt Rheine lädt interessierte Bürgerinnen und Bürger herzlich zu den beiden ersten Planungswerkstätten zum „Rahmenplan Innenstadt“ ein, die am Mittwoch, 23. September 2015, und am Mittwoch, 30. September 2015, jeweils um 19 Uhr in der Stadthalle Rheine, Humboldtplatz 10, stattfinden.

In der Planungswerkstatt am 23. September 2015 geht es um die sog. „historische Meile“ vom Falkenhof über den Markt bis hin zur Münsterstraße. An der Münsterstraße entsteht mit der Ems-Galerie ein neues Shopping-Center, auf der anderen Seite befindet sich der Falkenhof als historische Keimzelle der Stadt. Wie kann die Verbindung zwischen beiden gelingen? Wie können durch eine stärkere Betonung der historischen Meile neben dem Einkaufs- und Shoppingvergnügen Gastronomie, Kultur und Stadtgeschichte richtig in Szene gesetzt werden? Ideen und Anregungen aus der Bürgerschaft können in der Planungswerkstatt vorgebracht und mit Fachleuten diskutiert werden.

Am 30. September 2015 geht es um die Gestaltung der Fußgängerzone. Die Pflasterung und Gestaltung der Fußgängerzone hat zwar in erster Linie funktionalen



Mitmachen und mitgestalten können Bürger bei den Planungswerkstätten zum Rahmenplan Innenstadt. Foto: Stadtpressestelle

Charakter, aber auch einen entscheidenden Einfluss auf die Aufenthaltsqualität in der City. Ist die Gestaltung optisch ansprechend und zugleich barrierefrei? Gibt es Verweilmöglichkeiten? Wie sind Auslagen und Werbung des Einzelhandels platziert? Wie eine Fußgängerzone möglichst attraktiv gestaltet werden kann, darüber möchte die Stadt in der Planungswerkstatt mit Interessierten ins Gespräch kommen.

Die Einladung zu den Planungswerkstätten richtet sich gleichermaßen an Bewohner, Anlieger, Gewerbetreibende und Gastronomen in der Innenstadt wie auch

an interessierte Bürgerinnen und Bürger. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mit den beiden ersten Planungswerkstätten im September 2015 geht die Rahmenplanung Innenstadt nunmehr in die konkrete Umsetzungsphase. Das 134 Seiten starke Planwerk wurde im Jahr 2014 vom Rat der Stadt Rheine verabschiedet und definiert die Ziele für die zukünftige Entwicklung der City. Das Konzept enthält Empfehlungen und Maßnahmen, die sich auf 6 Handlungsfelder mit insgesamt 48 Einzelmaßnahmen beziehen. Weitere Informationen zum Rahmenplan Innenstadt: [www.rheine.de](http://www.rheine.de)

MU v.  
23.09.15

## Planungswerkstatt Innenstadt

**RHEINE.** Die Stadt Rheine lädt heute um 19 Uhr zur Planungswerkstatt „Historische Meile“ in die Stadthalle Rheine ein. Als Qualitätsoffensive für die Innenstadt geht der Rahmenplan Innenstadt mit der ersten Planungswerkstatt in die weitere Umsetzung. Folgender Ablauf ist geplant: um 19 Uhr Begrüßung und Einführung, Impulsvortrag ab etwa 19.45 Uhr: „Historische Meile – wie kann die historische Bedeutung die-

ser Straßenachse herausgearbeitet werden?“ Vertiefende Diskussion in vier Arbeitsgruppen zu folgenden Themen: Informationsvermittlung, Oberflächengestaltung, Ausstattung des öffentlichen Raums, Einbezug angrenzender privater Grundstücke und Gebäude. 21 Uhr: Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen im Plenum. Geplantes Ende etwa um 21.15 Uhr.

# Der Bürger plant mit

Stadt Rheine bietet zwei Workshops für Teilprojekte im „Rahmenplan Innenstadt“ an



Die Rheiner Innenstadt soll ein neues Gesicht bekommen. Während die Planungen für die Neugestaltung des Bustreffs und der Bahnhofstraße schon weit gediehen sind ...



... sieht sich die Stadt bei der Neugestaltung der Münsterstraße als Teil der „historischen Meile“ unter Zeitdruck. Sie soll zu Eröffnung der Emsgalerie im Herbst 2016 fertig sein.



Während sich der Thie bereits durch die Neupflasterung in den vergangenen Monaten runderneuert präsentiert, ...



... wird der Marktplatz als gesondertes Projekt im Rahmenplan Innenstadt angegangen. Fotos: Sven Rapreger

pn- RHEINE. Die Rheiner Innenstadt attraktiver machen – das ist Ziel des „Rahmenplans Innenstadt“ mit 48 Teilprojekten, der im vergangenen Jahr vom Stadtrat auf den Weg gebracht wurde. Während für die Neugestaltung des Bustreffs und der Bahnhofstraße sowie für den Übergang zum Bahnhof zur Fußgängerzone die Planungsprozesse schon auf Hochtouren laufen, wird es jetzt bei zwei weiteren Projekten sehr konkret: die Neugestaltung der Münsterstraße als Teil der „historischen Meile“ und die Festlegung von Gestaltungszielen für die

Fußgängerzone. Und hier ist zunächst der Bürger gefragt. Die Stadt Rheine bietet an den beiden kommenden Mittwochabenden, 23. und 30. September, jeweils im 19 Uhr in der Stadthalle zwei Planungswerkstätten an, bei denen die Rheinenser sich über die Projekte informieren und gleichzeitig eigene Anregungen und Ideen mit einbringen können. „Wir wollen die Bürger mitnehmen, die Interesse an ihrer City haben“, betonte Baudezernentin Christine Karasch bei einem Pressegespräch. Etwa zweieinhalb Stunden sind für die Werkstätten ver-

anschlagt, die zunächst mit einer Einführung ins Thema beginnen, der ein Impulsvortrag eines Landschaftsarchitekten folgt. Anschließend teilt sich das Plenum in Arbeitsgruppen auf, in denen konkret an bestimmten Themen und Fragestellungen gearbeitet wird. Bei der Neugestaltung der Münsterstraße, die am 23. September das Thema ist, drängt die Zeit durchaus. „Wir haben uns den Herbst 2016, den Zeitpunkt der Eröffnung der Ems-Galerie, als Ziel gesetzt, auch mit der Münsterstraße fertig zu sein“, meinte Karasch. Insofern

werden die Ergebnisse der Werkstätten schnell ausgewertet. Sie sollen dann Grundlage der weiteren Beschlussfassung im Bauausschuss sein, der am 22. Oktober das Thema beraten wird. Bei der zweiten Planungswerkstatt am 30. September sind die Bürger aufgerufen, sich mit der künftigen Gestaltung der Fußgängerzone auseinanderzusetzen. Hier gab Stadtplaner Martin Dörtelmann zu, dass sich die einzelnen Bereiche der Fußgängerzone recht heterogen gestalten – hier möchten die Planer zu einem einheitlichen Gesamtbild gelangen.

aus: Rheiner Report vom 18-09-2015

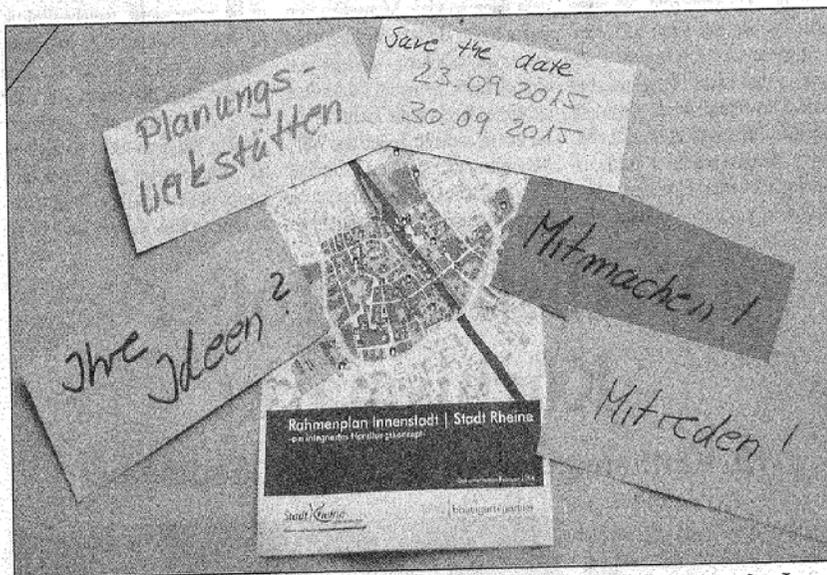
# Große Chance zur Mitgestaltung

## Stadt Rheine lädt alle Bürger zur Planung der Innenstadt ein

**Rheine. (yp)** Nun sollen sich die Bürger ganz aktiv bei der Entwicklung und Gestaltung ihrer Innenstadt beteiligen – und zwar bei den beiden Planungsworkstätten, die am kommenden Mittwoch, 23. September, und am Mittwoch, 30. September, jeweils um 19 Uhr in der Stadthalle Rheine, Humboldtplatz 10, stattfinden.

### Auf Hochtouren

Hier sollen und dürfen die Rheinenser mitreden, wie die Innenstadt in ihren Augen künftig aussehen soll. Während für die Neugestaltung des Bustreffs und der Bahnhofstraße sowie für den Übergang vom Bahnhof zur Fußgängerzone die Planungen zur Umsetzung bereits auf Hochtouren laufen, wird es jetzt bei zwei anderen Projekten aus dem Rahmenplan konkreter: Zunächst einmal stehen dabei die Aufwertung und Belebung der „Historischen Meile“ (Münsterstraße-Markt-Thie-



**Rheiner Bürger sind aufgerufen, bei den Planungsworkstätten zum Rahmenplan Innenstadt am 23. und 30. September mitzumachen.**

Foto: privat

Falkenhof) und die Gestaltung der Fußgängerzone im Fokus. Etwa zweieinhalb Stunden sind für die Workstätten veranschlagt, die zunächst mit einer Einführung ins Thema beginnen, der

ein Impulsvortrag eines Fachreferenten folgt. Anschließend teilt sich das Plenum in Arbeitsgruppen auf, in denen konkret an bestimmten Themen und Fragestellungen gearbeitet wird.

Bei beiden Themen sieht sich die Stadt in zeitlichem Zugzwang. „Der Bau der Ems-Galerie schreitet zügig voran. Wir müssen das Quartier drumherum nun angehen, damit wir unseren

Plan, zeitgleich mit der Galerie fertig zu sein, einhalten können“, formulierte Baudezernentin Christine Karasch bei einem Pressegespräch in dieser Woche das ambitionierte Ziel.

Auch Martin Forstmann von den Technischen Betrieben unterstrich die Notwendigkeit der beiden Teilprojekte noch einmal deutlich: „Die Ems-Galerie wird unsere Innenstadt verändern. Wir sehen bereits jetzt dass sich was bewegt, aber das ist es ja auch, was wir wollten. Nun wollen wir gemeinsam mit den Bürgern eine weitere Veränderung erarbeiten und dabei ihre Sicht auf die Stadt erfahren.“

In der letzten Zeit habe man rund um die Innenstadt viel erneuert, wie die Zubringer und Ähnliches. „Jetzt konzentrieren wir uns auf die Innenstadt, damit sie schöner wird.“

Da die Zeit nun mal dränge, würden die Ergebnisse der Workstätten schnell ausgewertet. Sie sollen dann Grundlage

der weiteren Beschlussfassung im Bauausschuss sein, der am 22. Oktober das Thema beraten wird. Geld zur Umsetzung der Ideen und notwendigen Maßnahmen sei auch vorhanden. „Wir sind mit dem Rahmenplan Innenstadt im Städtebauförderprogramm, der Förderbescheid steht noch aus. Aber das Geld wird passend da sein“, ist sich die Baudezernentin sicher. Der Rahmenplan Innenstadt umfasst 48 Einzelmaßnahmen zur Aufwertung und Attraktivitätsentwicklung der Innenstadt. Bis 2022 werden schrittweise eine Vielzahl von Einzelprojekten zur Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung umgesetzt.

# „Wir wollen den historischen Charakter wahren“

Experten und Bürger diskutierten am Mittwoch in der „Planungswerkstatt“ über die Ausgestaltung einer „Historischen Meile“

Von Lena Völkening

RHEINE. „Rheine braucht aus meiner Sicht einen klaren Gegenpol zur Emsgalerie“, betonte die Landschaftsarchitektin Christine Wolf in ihrem Impulsvortrag am Mittwoch in der Stadthalle. Klare Achsen und Anlaufpunkte müssten der Innenstadt eine Struktur geben, bestimmte Bereiche der Stadt müssten gegebenenfalls wiederbelebt werden.

Wolf machte mit ihrem Vortrag als Fachberaterin der Stadt den Anfang für den Workshop „Planungswerkstatt“, in dem Bürger ihre Ideen und Wünsche für die weiteren Planungen zum Aus- und Umbau der Innenstadt einbringen konnten. Mit der „Planungswerkstatt“ geht nun eine weitere von 48 Maßnahmen des „Rahmenplanes Innenstadt“ in die Umsetzungsphase. Moderiert wurde der Abend von der Technischen Beigeordneten Christine Karasch.

Rund 60 Bürger waren in die Stadthalle gekommen und erarbeiteten im Anschluss an Vorträge der Landschaftsarchitektin Wolf und des Leiters der Stadtplanung Martin Dörtelmann in Arbeitsgruppen eigene Vorschläge. Die Pläne für eine „Historische Meile“ waren dabei am Mittwoch das Thema; eine weitere „Planungswerkstatt“ am 30. September wird sich mit „Gestaltungszielsetzungen für die Fußgängerzone“ befassen.

Die „Historische Meile“, das soll demnächst der Weg vom Falkenhof aus über den Thie und den Marktplatz bis zum „Barönchen“ in der Münsterstraße werden. Möglichst „als



In Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Themenkomplexen konnten Bürger eigene Vorschläge einbringen. Fotos: Völkening



„Rheine braucht einen Gegenpol zur Emsgalerie“: Landschaftsarchitektin Christine Wolf.

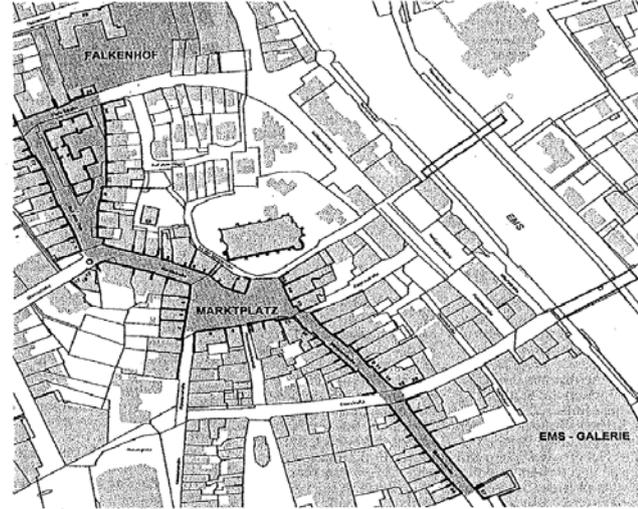


„Revitalisierung und Aufwertung der Innenstadt“: Stadtplaner Martin Dörtelmann.

Eins“ erkennbar soll dieser Bereich nach den Umbauarbeiten sein, und zugleich ein „Identifikationspunkt für die Stadt“, wie Wolf betonte. Rheine hat allein in diesem Bereich 24 Baudenkmäler, die geplante „Meile“ liegt innerhalb der historischen Stadtmauern. „Den historischen Charakter wollen wir erhalten und darauf aufbauend ein einheitliches Konzept entwickeln“, sagte Wolf. Von einer „Revitalisierung und Aufwertung der Innenstadt“ war an diesem Abend immer wieder die Rede. „Wir

werden uns beispielsweise mit dem Thie-Bereich wieder intensiver beschäftigen“, sagte der Leiter der Stadtplanung Dörtelmann. „Das, was bereits da ist, wollen wir als Identifikationspunkt für die Stadt mitnehmen.“

In vier Arbeitsgruppen zu den Themenkomplexen „Oberflächengestaltung“, „Informationsvermittlung“ (z.B. Infotafeln), „Ausstattung des öffentlichen Raumes“ (Kunstobjekte, Begrünung) und „Einbezug angrenzender privater Grundstücke und Gebäude“ (Geschäfte) hatte



Der ehemalige historische Kern der Stadt soll nach den Umbaumaßnahmen zu einer „Historischen Meile“ werden. Quelle: Geobasisdaten des Landes NRW

das Publikum im Anschluss an die Vorträge der Experten die Gelegenheit, eigene Ideen und Anregungen einzubringen und mit Experten zu diskutieren. Im Plenum stellten Moderatoren schließlich die Ergebnisse aus den Diskussionsgruppen allen Teilnehmern vor.

Die Vorschläge reichten von QR-Codes, die Fußgängern audiovisuell die Geschichte der angrenzenden Gebäude näherbringen, über alljährliche öffentliche Feste in diesem Bereich, Sitzmöglichkeiten und Spielgeräte bis

hin zu einer einheitlichen Beleuchtung.

Während die Pläne der Stadt, den betreffenden Straßenzügen eine einheitliche Gestaltung zukommen zu lassen, im Publikum auf breite Zustimmung stießen, wurden in den Diskussionen in den einzelnen Arbeitsgruppen auch kritische Stimmen laut. „Vielleicht sollte Rheine sich wieder etwas entfernen von diesen Konsum-Geschichten und kleinen Cafés, Geschäften und Kunsthandwerkern eine Plattform geben“, sagte ein Teilnehmer.

„Bei den vielen Leerständen hilft uns die schönste Oberflächen-Gestaltung nicht.“

Die Ergebnisse der „Planungswerkstätten“ des vergangenen und des kommenden Mittwochs werden im Anschluss von Fachplanern der Stadt ausgewertet.

Am 22. Oktober soll dann das Konzept im Bauausschuss vorgestellt werden. Den Anfang für die Baumaßnahmen an der „Historischen Meile“ würde der erste Abschnitt der Münsterstraße vom „Barönchen“ bis zur Emsstraße machen.

aus: Rheinischer Report am Wochenende 26-09-2015

# Innenstadtswandel interessiert Bürger kaum

## Mäßige Beteiligung an erster Planungswerkstatt / Weiterer Workshop am 30. September

**Rheine.** (yp) Dass sich die Rheiner Innenstadt im Wandel befindet, dürfte mit Beginn des Baus der Ems-Galerie in diesem Jahr klar sein. Stets sprechen die verschiedenen Akteure – sei es von städtischer, politischer oder kaufmännischer Seite – davon, dass nun ein „Schub“ durch die Innenstadt gehen muss, damit alle vom Mall-Bau profitieren.

**100 Teilnehmer**

Aus diesem Grund hatte die Stadt am Mittwochabend zur ersten Planungswerkstatt für Bürger in die Stadthalle eingeladen. Konkret sollte es um die künftige Gestaltung und Aufwertung der „historischen Meile“ (Falkenhof-Thie-Marktplatz-Münsterstraße) gehen.

Die Rheinenser waren aufgefordert, zunächst einem Impulsvortrag eines Fachreferenten zu lauschen, um dann in vier verschiedenen Arbeitsgruppen zu diskutieren, eigene Ideen vor zu bringen und Aufgabenziele zu formulieren. Zu diesem ersten Bürger-Workshop waren in dieser Woche allerdings lediglich um die 100 Teilnehmer gekommen.

Bevor sich diese in die vier Gruppen „Oberflächengestaltung“, „Informationsvermittlung“, „Öffentlicher Raum“ und „Angrenzende private Gebäu-



**Die Bürger als Planer der Innenstadt: Am Mittwochabend fand die erste Planungswerkstatt „Historische Meile“ in der Stadthalle statt. Mehr als 100 Rheinenser waren allerdings nicht gekommen, um sich aktiv in die Gestaltung einzubringen.**

Fotos: Petrusch

de und Grundstücke“ aufteilen, bot Landschaftsarchitektin Christine Wolf, deren Büro auch schon den neuen Busbahnhof geplant hat, einen kurzen Einblick zum Thema „Stadttraum im Wandel“.

In ihrem Vortrag ließ die Diplom-Ingenieurin hauptsächlich Bilder sprechen. Bilder aus anderen Städten mit Gestaltungslösungen für Bodenbeläge, Erholungsbereiche, Lichtinstallationen und Mobiliar.

„Der Stadtraum muss belebt werden, damit die Menschen gerne in die Stadt gehen, sich auf Plätzen und in Straßenräumen aufhalten“, sagte sie eingangs. Beim leidigen Thema der vielen Leerstände, insbesondere in der Münsterstraße und Marktstraße, sollte man letztlich auch überlegen, ob hier nicht Wohnraum eins nicht zu belebendes Ladenlokal ablösen könne. „Viele Menschen möchten heute gerne direkt in der Stadt wohnen und

dort auch etwas erleben.“

Zur Gestaltung empfahl sie den späteren Workshop-Teilnehmern, nicht zu viel zu wollen: „Man darf sich nicht verzetteln. Hier ein Brunnen und dort eine Bank. Weniger ist auch hier mehr. Außerdem ist ein einheitliches Bild bei der Gestaltung

der Innenstadt wünschenswert.“ Für die „historische Meile“ galt es dann in den Arbeitsgruppen außerdem herauszuarbeiten, wie die historische Bedeutung dieses Straßenverlaufs – der bis ins frühe Mittelalter zurückreicht – für Besucher und die Nachwelt aufbereitet werden kann. Die Teilnehmer schlugen dazu unter anderem QR-Codes und weitere Miniatur-Reliefs (wie bereits vor dem Café Extrablatt) vor, um nicht viel Text und eine andere Perspektive zu zeigen.